



Schicksalsschlag am Oberheidt: Ein Bild der Zerstörung bot sich den Rettungskräften und den Betroffenen am vergangenen Freitag. Auch wenn glücklicher Weise niemand an Leib und Leben zu Schaden kam, sind die Folgen des Brandes verheerend.

Großeinsatz auf Sudberg

Feuer am Oberheidt

Die Meldung von einem Großbrand am Oberheidt, kurz vor der Endhaltestelle in Sudberg, überschattete am vergangenen Freitag die Nachrichtenlage in Wuppertal. Der Brand eines Doppelhauses löste einen Großeinsatz der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren aus.

In den frühen Morgenstunden kam es zu einem Brand zweier Wohnhäuser an der Straße Oberheidt. Ein Bewohner alarmierte die Feuerwehr, nachdem er eine starke Rauchentwicklung in seinem Schlafzimmer feststellte. Das Bett des 84-jährigen geriet kurz darauf in Flammen. Löschversuche des Eigentümers verliefen ohne Erfolg. Der Senior verließ das Wohnhaus mit Hilfe seiner Tochter, die im Nachbarhaus lebt. Das Feuer breitete sich in dem Wohnhaus rasch aus und griff auch auf das Dachgeschoss des Nachbarhauses über. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten die

Brände an beiden Wohnhäusern. Der Senior und drei Bewohner des Nachbarhauses wurden durch Rettungskräfte vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Das betroffene Wohnhaus sowie das Dachgeschoss des Nachbarhauses brannten komplett aus. Es entstand circa 800.000 Euro Sachschaden. Die Kriminalpolizei übernahm die Ermittlungen zur Brandursache. Nach ersten Ermittlungen könnte ein technischer Defekt brandursächlich gewesen sein. Während noch am Vormittag mittels Drehleitern und tragbaren Leitern verschiedene Glutnester in den Gebäuden und im

Dachstuhl bekämpft werden mussten, dauerte die Brandwache insgesamt sogar noch bis in die Nachmittagsstunden hinein. Viele Hilfsangebote aus der direkten Nachbarschaft, aus Sudberg und auch aus Cronenberg richteten sich an die betroffene Familie. „Wir haben uns spontan entschlossen, einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen“, erklärten so auch Susanne Schmahl und Peter Vorsther für den Vorstand der ‚Sudbürger‘, des Bürgervereins im Wuppertaler Süden „und bitten auch alle anderen, sich bei dieser Katastrophe helfend einzubringen“.